

utb.

Ewald Kiel | Bardo Herzig
Uwe Maier | Uwe Sandfuchs (Hrsg.)

Handbuch Unterrichten

an allgemeinbildenden
Schulen



Ewald Kiel
Bardo Herzig
Uwe Maier
Uwe Sandfuchs
(Hrsg.)

Handbuch Unterrichten an allgemeinbildenden Schulen

unter Mitarbeit von
Jonas Scharfenberg

Verlag Julius Klinkhardt
Bad Heilbrunn • 2019

Online-Angebote oder elektronische Ausgaben zu diesem Buch
sind erhältlich unter www.utb-shop.de

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

2019.Kk. © by Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlagfoto: © Pressmaster/shutterstock.com.

Einbandgestaltung: Atelier Reichert, Stuttgart.

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg.

Printed in Germany 2019

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

utb-Band-Nr.: 5308

ISBN 978-3-8252-5308-0

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Zur Konzeption des Handbuches 9

1 Grundlagen und Diskurse

1	Geschichte des Unterrichtsens	13
	<i>Heidemarie Kemnitz und Uwe Sandfuchs</i>	
2	Unterrichten im Spannungsfeld verschiedener Wissensquellen	24
	<i>Lukas Otterspeer, Stephan Wernke und Klaus Zierer</i>	
3	Didaktik als Theorie des Unterrichtsens	32
	<i>Raphaela Porsch</i>	
4	Unterrichtsforschung	38
	<i>Alexander Gröschner und Dennis Hauk</i>	
5	Unterrichten und Erziehen	45
	<i>Ewald Kiel</i>	
6	Unterrichten und Heterogenität	51
	<i>Doris Wittek</i>	
7	Interkulturalität und Unterrichten	61
	<i>Merle Hummrich und Marianne Krüger-Potratz</i>	
8	Unterrichten im Kontext von Digitalisierung und Medien	71
	<i>Bardo Herzig und Alexander Martin</i>	

2 Die allgemeinbildende Schule als institutionelle Voraussetzung des Unterrichtsens

9	Schulsysteme und ihr Einfluss auf das Unterrichten	83
	<i>Gabriele Bellenberg und Grit im Brahm</i>	
10	Didaktik im Elementarbereich	91
	<i>Norbert Neuß</i>	
11	Unterrichten in der Primarstufe	101
	<i>Meike Munser-Kiefer</i>	
12	Unterrichten in den Sekundarstufen	112
	<i>Jutta Mägdefrau</i>	
13	Unterrichten in sonderpädagogischen Kontexten	122
	<i>Wolfgang Dworschak</i>	

3 Voraussetzungen der Lehrperson

14	Beruf, Rolle und Professionalität von Lehrpersonen	133
	<i>Colin Cramer</i>	
15	Lehrerexpertise	141
	<i>Eleni Stamouli und Hans Gruber</i>	
16	Unterrichten und sonderpädagogische Kompetenz	148
	<i>Ulrich Heimlich</i>	
17	Berufsbezogene Überzeugungen von Lehrerinnen und Lehrern	156
	<i>Sabine Weiß</i>	

4 **Angebotsgestaltung**

18	Methoden und Verfahrensweisen von Unterricht	167
	<i>Ewald Kiel</i>	
19	Darbietende Formen des Unterrichts	169
	<i>Manfred Lüders und Nancy Quittenbaum</i>	
20	Entdeckendes Lernen	177
	<i>Andreas Hartinger und Katrin Lohrmann</i>	
21	Entwickelnde Formen	184
	<i>Ludwig Haag</i>	
22	Fördern in innerer und äußerer Differenzierung	193
	<i>Uwe Sandfuchs</i>	
23	Kooperative Formen	203
	<i>Marcus Syring</i>	
24	Üben	212
	<i>Thomas Lerche</i>	
25	Aufgabenkultur	220
	<i>Marc Kleinknecht</i>	
26	Hausaufgaben	228
	<i>Britta Kohler</i>	
27	Feedback im Unterricht	237
	<i>Katrin Rakoczy und Birgit Schütze</i>	
28	Medien im Unterricht	249
	<i>Dominik Petko</i>	
29	Klassenführung/Klassenmanagement	257
	<i>Diemut Ophardt und Felicitas Thiel</i>	
30	Außerschulische Lernorte	265
	<i>Doris Lewalter und Katrin Neubauer</i>	

5 **Nutzungsbedingungen von Unterricht**

31	Soziokulturelle Voraussetzungen und Bedingungen	275
	<i>Ewald Kiel und Marcus Syring</i>	
32	Emotionen und Unterricht	284
	<i>Anne C. Frenzel, Thomas Götz und Reinhard Pekrun</i>	
33	Vorwissen	294
	<i>Elsbeth Stern und Ralph Schumacher</i>	
34	Lernschwierigkeiten in Mathematik	307
	<i>Jens Holger Lorenz</i>	
35	Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb	316
	<i>Renate Valtin</i>	
36	Leistungsstarke und potenziell leistungsfähige Schülerinnen und Schüler	324
	<i>Christian Fischer und Christiane Fischer-Ontrup</i>	
37	Sprachliche Voraussetzungen	334
	<i>Claudine Kirsch</i>	

38	Zur Qualität interpersonaler Beziehungen im Klassenzimmer	342
	<i>Martin K. W. Schweer und Philipp Ziro</i>	
39	Lernstrategien	350
	<i>Heidrun Stöger</i>	
6	Beabsichtigte Wirkungen von Unterricht	
40	Allgemeinbildung	363
	<i>Eva Matthes</i>	
41	Bildungsstandards als Element der Qualitätssicherung und -entwicklung im deutschen Schulsystem	374
	<i>Sofie Henschel und Petra Stanat</i>	
42	Medienbildung	384
	<i>Silke Grafe</i>	
43	Unterrichten und die Entwicklung von Wertvorstellungen	392
	<i>Rolf Roew</i>	
7	Leistungsdiagnostik	
44	Formative Leistungsdiagnostik	403
	<i>Uwe Maier</i>	
45	Leistungsbewertung, Notengebung und Alternativen zur Notengebung	414
	<i>Thorsten Bohl</i>	
46	Abschlussprüfungen	426
	<i>Katharina Maag Merki</i>	
47	Vergleichsarbeiten	434
	<i>Jana Groß Ophoff</i>	
48	Konsequenzen für Unterricht aus Large-Scale-Assessments	444
	<i>Susanne Kuger</i>	
8	Unterricht planen, analysieren und evaluieren	
49	Unterrichtsplanung	455
	<i>Sibylle Jäger und Uwe Maier</i>	
50	Qualität von Unterricht untersuchen und evaluieren	466
	<i>Victoria Bleck und Frank Lipowsky</i>	
51	Analyse von Unterricht durch forschendes Lernen: Wie Lehrpersonen aus ihrem Unterricht lernen können	475
	<i>Herbert Altrichter und Johannes Reitingner</i>	
52	Analyse und Evaluation von Unterricht durch Videographie	486
	<i>Alexander Gröschner</i>	
53	Gestaltungsorientierte Ansätze der Evaluation von Unterricht	493
	<i>Gerhard Tulodziecki</i>	
	Sachregister	503
	Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	509

Einleitung: Zur Konzeption des Handbuchs

*„Unterrichten ist die zentrale Aufgabe von Lehrerinnen und Lehrern;
dieser Aufgabe widmet sich das vorliegende Handbuch.“*

Dieser Satz leitete die zweite aktualisierte Ausgabe des „Handbuch Unterricht“ aus dem Jahr 2009 ein. Auch das neue Herausgeberteam des vorliegenden Handbuchs identifiziert sich mit diesem Satz, hat jedoch eine Reihe von Entscheidungen getroffen, die der Auseinandersetzung mit Unterricht einen anderen Rahmen gibt.

Der veränderte Rahmen wird schon im neuen Titel deutlich: „Handbuch Unterrichten an allgemeinbildenden Schulen.“ Dieser Titeländerung liegen mehrere Überlegungen zugrunde. Wir sind der Meinung, dass die differenzierte berufliche Bildung mit ihren Überlegungen zum Unterrichten ein eigenes Handbuch verdient hätte. Trotz der vielen Gemeinsamkeiten zum Unterrichten an allgemeinbildenden Schulen sehen wir hier eine Ausdifferenzierung auf Schulebene (Berufsschule, berufliche Schule, Fachschule, Fachoberschule etc.) und eine Ausdifferenzierung der vielen sehr unterschiedlichen Bildungsgänge, die in vielerlei Hinsicht einen eigenen Gegenstandsbereich bilden. Dieser ausdifferenzierte und gleichzeitig heterogene Bereich kann unseres Erachtens im vorliegenden Kontext nur schwer zusammen mit den allgemeinbildenden Schulen in einem überschaubaren Rahmen abgebildet werden.

Was für die beruflichen Schulen gilt, gilt unseres Erachtens nach auch für die Fachdidaktiken, in denen es in den meisten Fällen schon gelungene Handbücher gibt. Wir Herausgeber sind davon ausgegangen, dass ein differenziertes fachdidaktisches Informationsbedürfnis mit 12, 15, ja selbst 20 kurzen Artikeln zu fachdidaktischen Themen kaum gestillt werden könnte und Informationshungrige heutzutage lieber zu den fachdidaktischen Handbüchern greifen. Dieser Umgang mit der Berufspädagogik und den Fachdidaktiken lässt sich einerseits wissenssoziologisch begründen: Ausdifferenzierungen verlangen an irgendeinem Punkt nach Institutionalisierung, zu der auch spezifische Handbücher gehören. Andererseits hat dieses Vorgehen für uns den pragmatischen Charme, dass die einzelnen verbliebenen Artikel etwas länger sein können. Dabei haben wir die Autorinnen und Autoren gebeten, im Literaturverzeichnis auf Überblicksbeiträge zu verweisen, um einerseits den einzelnen Darstellungen mehr Raum einzuräumen und andererseits die breite Professionalisierung zu unterstützen.

Eine weitere wichtige Änderung lässt sich ebenfalls dem Titel entnehmen. Aus dem Substantiv „Unterricht“ ist das Verb „unterrichten“ geworden. Dies ist nicht nur eine Abwendung vom gefürchteten Nominalstil vor allem deutscher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, sondern wir haben uns bewusst entschieden, den Akt des Unterrichtens zu betonen. Es soll ein Schwerpunkt darauf liegen, praktische Handlungen wissenschaftlich zu begründen. Mit dieser Entscheidung verknüpft sich der Fokus auf die praxisnahen Zielgruppen der Lehramtsstudierenden, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter sowie der Lehrerinnen und Lehrer.

Eine weitere wichtige, zentrale strukturelle Änderung ist die Hinwendung zu einer Gliederung, die sich an einem sogenannten Angebots-Nutzungs-Modell des Unterrichtens orientiert. Kol-

leginnen und Kollegen wie Helmut Fendt, Andreas Helmke oder Kurt Reusser zusammen mit Susanne Pauli haben in den letzten Jahren die Idee populär gemacht, Unterricht als ein Angebot zu verstehen, welches von Schülerinnen und Schülern genutzt werden kann. Aufgabe der Lehrkräfte in dieser durchaus ökonomischen Denkfigur ist es, Unterricht so adaptiv in Hinblick auf die Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und den Kontext zu gestalten, dass das Angebot „Unterricht“ zu Motivation und Volition der Lernenden führt, sich mit dem Angebot auseinanderzusetzen. Gleichzeitig wird vorausgesetzt, dass die Lehrkräfte den Unterricht mit einem diagnostischen Blick – und nicht einfach nur erfahrungsgeleitet – so gestalten, dass er einerseits an vorhandene Kompetenzen anknüpft und andererseits neue entwickelt. Diese Grundidee eines Angebots-Nutzungs-Modells hat verschiedene Ausformulierungen erfahren und wurde auch von den Autorinnen und Autoren der einzelnen Modelle immer wieder reformuliert. Relative Einigkeit besteht darin, dass das Angebot gemäß fachlichen, allgemeindidaktischen und lernpsychologischen Erkenntnissen formuliert werden soll und die Gestaltung des Angebots von Voraussetzungen der Lehrkräfte abhängt – etwa ihrer fachlichen, allgemeindidaktischen und lernpsychologischen Expertise, ihren Überzeugungen oder ihren subjektiven Theorien. Die Nutzung des Angebots kann nicht durch die Gestaltung determiniert werden, sie ist ebenfalls von Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler abhängig, wie zum Beispiel ihrem Vorwissen, ihrer Motivation, ihren Wertvorstellungen oder den Voraussetzungen, die das Elternhaus bietet. Nicht zuletzt lehrt uns die moderne Sozialforschung, dass soziale Handlungen in Kontexten und Diskursarenen stattfinden. Dies bedeutet, dass auch die Beschäftigung mit dem Unterrichten diese Kontexte und Diskursarenen berücksichtigen muss.

Für die Gliederung des vorliegenden Handbuchs ergeben sich hieraus folgende Konsequenzen: Die Kapitel 1 und 2 führen in Diskursarenen und Kontexte ein. Kapitel 3 handelt von den „Voraussetzungen der Lehrperson“, Kapitel 4 behandelt die „Angebotsgestaltung“ und Kapitel 5 die „Nutzungsbedingungen von Unterricht“, worunter vor allem die verschiedenen Voraussetzungen auf Seiten der Schülerinnen und Schüler zu verstehen sind. Kapitel 6 schließlich ist den „Beabsichtigte[n] Wirkungen von Unterricht“ gewidmet. Die beiden letzten Kapitel, „Leistungsdiagnostik“ und „Unterricht planen, analysieren und evaluieren“ fallen aus der Systematik des Angebots-Nutzungs-Modells heraus. Beide Aspekte hätten sich wohl in einzelnen Teilen in die Systematik integrieren lassen, uns schienen jedoch diese beiden Kapitel als zentrale Dimensionen professionellen Handelns so bedeutsam, dass wir sie gesondert herausgenommen haben.

Wir haben ausgewiesene Expertinnen und Experten aus den Fachgebieten der Schulpädagogik, der Allgemeinen Pädagogik, der Lehr-Lernforschung, der Pädagogischen Psychologie, der Medienpädagogik sowie ausgewählten Fachdidaktiken gebeten, einen Übersichtsbeitrag zu den im Inhaltsverzeichnis aufgelisteten Themengebieten zu verfassen. Die Autorinnen und Autoren sollten den jeweiligen Stand der Forschung unter Berücksichtigung internationaler Literatur darstellen, zentrale Problemfelder und Fragestellungen diskutieren sowie konkrete Implikationen für Unterrichten exemplarisch aufzeigen. Unser Dank gilt allen Autorinnen und Autoren, denen es gelungen ist, trotz einer strikten Seitenzahlbegrenzung die wissenschaftlichen Grundlagen einer für Unterrichten wesentlichen Thematik knapp und übersichtlich darzustellen und auch ausnahmslos offen für die Vorschläge des Herausgeberteams und zu Änderungen Ihrer Beiträge bereit waren. Dieses vorbildliche Verhalten ist nicht selbstverständlich. Ein besonderer Dank geht an Jonas Scharfenberg, der die sehr aufwändige redaktionelle Arbeit übernommen hat.

Im September 2019

Ewald Kiel (LMU München), Bardo Herzig (Universität Paderborn),
Uwe Maier (PH Schwäbisch Gmünd), Uwe Sandfuchs (TU Dresden)

Das vorliegende Handbuch widmet sich dem Kern der beruflichen Tätigkeit von Lehrkräften – dem Unterrichten.

Die Struktur des Handbuchs wird bestimmt durch das bekannte Angebots–Nutzungs–Modell von Unterricht. Nach einem einführenden Kapitel „Grundlagen und Diskurse“ werden die „allgemeinbildende Schule“ und die „Lehrpersonen“ als Voraussetzungen des Angebots in vielfältigen Beiträgen charakterisiert. Danach geht es um die „Angebotsgestaltung“, die „Nutzungsbedingungen von Unterricht“ und die „beabsichtigten Wirkungen von Unterricht“. Am Ende finden sich Beiträge zur „Leistungsdiagnostik“ und zum großen Thema „Unterricht planen, analysieren und evaluieren“. Ein besonderes Augenmerk des Handbuchs liegt einerseits auf dem Akt des Unterrichts und andererseits darauf, unterrichtliches Handeln wissenschaftlich zu begründen und vielfältige Bezüge zu anderen Tätigkeitsfeldern von Lehrkräften herzustellen. Deshalb richtet sich der Band nicht nur an Studierende, sondern auch an Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter sowie an Lehrerinnen und Lehrer an allgemeinbildenden Schulen. Ziel des Handbuchs ist es, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in den Kontext praktischen Handelns zu stellen.

Dies ist ein utb–Band aus dem Verlag Klinkhardt.
utb ist eine Kooperation von Verlagen mit einem gemeinsamen Ziel: Lehrbücher und Lernmedien für das erfolgreiche Studium zu veröffentlichen.

ISBN 978-3-8252-5308-0



9 783825 253080



QR-Code für mehr Infos und
Bewertungen zu diesem Titel

utb-shop.de